



Protokollauszug

aus der
5. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversamm-
lung der Landeshauptstadt Potsdam
vom 03.03.2004

öffentlich

**Top 7.41 Übergangwohnheim für Flüchtlinge in der Kirschallee
04/SVV/0155
geändert beschlossen**

Entsprechend der beschlossenen Änderungen in der Tagesordnung werden anschließend die Tagesordnungspunkte 7.41 und danach 7.48 behandelt.

Sitzungsleitung:

Stellvertretender Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Herr Bretz

Zur DS 04/SVV/0155 erhalten zunächst der Vorsitzende des Ausländerbeirates Herr Y.-P. Ke'ngum und danach eine Anwohnerin der Kirschallee das **Rederecht**.

Herr Ke'ngum legt dar, dass sich der Ausländerbeirat für den Verbleib der Asylbewerber in der Kirschallee ausgesprochen hat, äußert sich zu den Bedingungen bzw. zur Ausstattung der Gebäude am Standort Lerchensteig und trägt die Bedenken der Asylbewerber hinsichtlich der Verkehrsanbindung und Sicherheitslage speziell für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen vor.

Frau Gerstäcker informiert als Anwohnerin über eine Initiative von Anwohnern und Bewohnern der Kirschallee, die sich seit ca. einem Jahr zu einem Chor zusammengefunden haben, gibt einen Einblick in das Zusammenleben von Heimbewohnern und Einwohnern und übergibt der Fraktion Die Andere eine Unterschriftensammlung des „Taize'-Chores und weiterer Potsdamer Bürgerinnen und Bürger.

Die **Vorlage** wird vom Stadtverordneten Boede namens der Fraktion Die Andere eingebracht – mit dem Hinweis, dass die Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau Müller zugesagt habe, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales einen Zwischenbericht zu geben.

Der Oberbürgermeister äußert sich zum Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom Jahr 2002 mit der Befristung der Unterbringung von Asylbewerbern in der Kirschallee auf 2 Jahre, auf den er sich auf entsprechende Nachfragen in der Öffentlichkeit stets bezogen habe. Zur Erörterung weiterer Gesichtspunkte wie z. B. das Auslaufen der befristeten kostenlosen Überlassung des Objektes Kirschallee **empfiehlt** Herr Jakobs die **Überweisung der Vorlage in den Ausschuss für Soziales und anschließend die Beratung der Gesamtproblematik im Hauptausschuss**, in dem auch die Betroffenen angehört werden könnten.

Die Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau E. Müller legt anschließend dar, dass auf Grund von Presseveröffentlichungen der Eindruck entstanden sei, dass im Lerchensteig unhaltbare Zustände für Menschen herrschen. Im Ergebnis von Bege-

hungen habe Heimleitung und AWO sich zu einer kooperativen Zusammenarbeit verständigt und es gebe die Zusage, dass niemand in einen unrenovierten Raum ziehen müsse.

In der weiteren Diskussion beantragt die Stadtverordnete Dr. Lotz namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgende **Ergänzung**:

Nach dem 2. Satz ist einzufügen:

Dazu sind Gespräche mit den Heimbewohnern und Anwohnern zu führen.

Diese **Ergänzung wird** von der Antragstellerin **übernommen**.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob der Standort des derzeitigen Übergangwohnheims für Flüchtlinge in der Kirschallee erhalten bleiben kann. Alternativ zum jetzigen Standort sind andere mögliche Standorte mit gleichwertigen Bedingungen für die Bewohner zu prüfen. Dazu sind Gespräche mit den Heimbewohnern und Anwohnern zu führen.

Dem Ausschuss für Soziales ist in seiner Sitzung am 16.03.2004 ein Zwischenbericht zu geben.

Das Ergebnis der Prüfung ist der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung im Mai 2004 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

Die Sitzung wird anschließend mit der Behandlung des Tagesordnungspunktes 7.48 fortgesetzt.